

Die Gnade unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi/ die Liebe des himmlischen Vaters/ und die Gemeinschafft Gottes des werthen Heiligen Geistes/ des höchsten Trostes in Noth und Tod/ sey/ bleibe/ und vermehre sich bey uns/ und bey allen betrübten Christlichen Herzen/Amen.

Geliebte/ andächtige und auserwählte Zuhörer im Christo; Was der weise Mann Sirach uns in seinen Schriften zur Nachricht hinterlassen/ wann er im 18. Cap. seines Büchleins saget: *Sir. 18.*

Es kan vor Abends wohl anders werden/ weder es am Morgen war. Dieses ist nunmehr leider Gottes! bey uns mehr als zu wahr worden/ in dem der Allweise Gott/ nach seinem unerforschlichen Rath und Willen/ unsern gehabten lieben Lehn- und Gerichts-Herrn/ den weisland Wohl-Edlen/ Vest- und Hochgelahrten Herrn Balthasar n Benjamin Graupitzen/ berühmten JCcum und Churfl. Durchl. zu Sachsen etc wohlbestalt/ gewesenen Rath/ am verwichenen zten Weihnacht-Ferertage/ durch einen unverhofften plötzlichen Fall von dieser Welt hingerückt/ und also die Weihnacht-Freuden/ so man sonst zu haben pfleget/ bey uns in lauter Schrecken/ Betrübnis und Traurigkeit verkehret hat;

Was sol man nun bey solchen hochbetrübten und traurigen Fall thun? Durum est contra stimulum calcitra-

*Aet. 9.
Eccl. 7.*